

Bülach Zahlreiche Geschäfte räumen jetzt ihre Lager

Hochsaison für Schnäppchenjäger

Der Ausverkauf ist noch im vollen Gang, und die Ladeninhaber freuen sich über einen guten Geschäftsgang. Doch nicht alle sind glücklich darüber, die Winterartikel bereits jetzt so günstig abzugeben.

Sabine Schneider

Während sich die Kundschaft an der Zürcher Bahnhofstrasse um die Wühlische drängt, geht der Ausverkauf in Bülach um einiges gemütlicher vor sich. Dennoch hat auch das Landstädtchen für Schnäppchenjäger und -jägerinnen einiges zu bieten.

In welches Schaufenster man auch blickt: Rote und gelbe Prozentzeichen springen einem ins Auge, die Geschäfte locken mit «Sonderverkauf» und «Sale», und Rabatte bis zu 50 Prozent des ursprünglichen Verkaufspreises sind keine Seltenheit. Vor allem Kleider und Schuhe, aber auch Bettwäsche, Elektronik und Haushaltgeräte sind derzeit günstig zu haben, denn viele Läden wollen Platz schaffen für die Frühlingartikel.

Winterkollektion zu Tiefpreisen

«Wir räumen jetzt unser Lager», bestätigt Nicole Lieb von Maggie's Boutique in der Bülacher Altstadt. Die Wintermode geht bei ihr mit 20 bis 50 Prozent Rabatt über den Ladentisch. Auch in der Bülacher Filiale der Kleiderkette Express yourself im Sonnenhof werden zahlreiche Artikel der Winterkollektion zum halben Preis verkauft.

Bei Damen- und Herrenmode Huber ist sogar das gesamte Sortiment um 30 Prozent reduziert: «Die Frühlingartikel halten wir allerdings noch unter Verschluss», so Inhaberin Manuela Huber. Auch nebenan, im Schuhhaus Etter, werden Winterschuhe und Stiefel mit Preisnachlass von mindestens 20 Prozent verkauft.

Wil

Voranschläge von Zweckverbänden

Der Voranschlag des Zweckverbandes Schwimmbad Rafz/Wil liegt vor. Die laufende Rechnung sieht einen Aufwand von 173 000 Franken und einen Ertrag von 60 500 Franken vor. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von 112 500 Franken zulasten der Gemeinden. Der Anteil der Gemeinde Wil beträgt 28 Prozent und somit 31 500 Franken. In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von 400 000 Franken vorgesehen, wovon 28 Prozent, also 112 000 Franken von Wil zu übernehmen sind.

Der Voranschlag des Zweckverbandes Feuerwehr Rafz/Wil liegt ebenfalls vor. In der laufenden Rechnung rechnet der Voranschlag 2008 mit einem Aufwand von 391 700 Franken und einem Ertrag von 18 000 Franken, was einen Aufwandüberschuss von 373 700 Franken zulasten der Verbandsgemeinden ergibt. Die Gemeinde Wil hat davon insgesamt 105 233 Franken zu übernehmen. Investitionen sind keine vorgesehen. (ZU/NBT)

Bülach

Blick hinter Kulissen

Jeweils am Mittwoch, 23. und 30. Januar, informiert der Fernsehjournalist Thomas Stalder in einem Vortrag an der Volkshochschule darüber, wie die Sendung «Tagesschau» produziert wird. Die Vorträge beginnen um 19.30 Uhr und finden in den Räumen der Kantonsschule Bülach statt. Am 6. Februar findet um 18 Uhr zudem eine Führung durch das Schweizer Fernsehen statt. (ZU/NBT)



In Bülach gibt es kaum ein Geschäft, das in diesen Tagen nicht mit Preisnachlässen lockt. (scr)

Wo man sich auch umhört: Die Läden sind zufrieden mit dem Geschäftsgang. Besonders in der ersten Woche des Jahres haben die Kassen kräftig geklingelt. «Der Ausverkauf läuft eigentlich immer gut», sagt Lotti Keller, Filialleiterin bei Express yourself. Und auch Huber kann sich freuen: «Mitte Woche ist es eher ruhig, aber am Wochenende gibt es sicher noch einmal einen Ansturm.»

Eine Ausnahme vom grossen Januarverkauf macht das Sportfachgeschäft Jet Sport. «Wir haben jetzt Hochsaison. Der Ausverkauf findet bei uns eher vor Saisonbeginn statt, bevor die neue Ware eintrifft», so Inhaber Guido Mäder. Zwar werden auch hier reduzierte Einzelstücke angeboten, doch ist dies das ganze Jahr über der Fall.

Durch die Grossen unter Druck

Obwohl es ihnen nicht an Kundschaft mangelt, hat der Ausverkauf für die Ge-

schäfte nicht nur positive Seiten: «Es tut uns weh, wenn gute Artikel, die wir eben erst bekommen haben, in den Ausverkauf gelangen», sagt etwa Verkaufsleiterin Sonja Olbrecht von Express yourself. Da die ersten Frühlingartikel bereits im November in die Läden kämen, würden die Winterkollektionen schon früh reduziert. «Früher war der Winterausverkauf nach den Sportferien; heute fängt er an, sobald es kalt wird», bedauert Olbrecht.

Oftmals spüren kleinere Läden auch einen gewissen Zugzwang, es den grossen Ladenketten gleichzutun und frühzeitig Rabatte zu gewähren. So hat der Ausverkauf in Maggie's Boutique diesen Winter erstmals schon vor Weihnachten begonnen: «Letzten Winter lief bereits im Dezember nichts mehr, da viele Leute auf den Ausverkauf gewartet haben», erklärt Lieb diesen Entscheid. «Wir spüren den Druck der Grossen und der

Stadt Zürich», ist sie überzeugt. Auch Huber kennt diesen Druck. Die Rabattaktion auf das gesamte Sortiment hat sie bisher bloss alle zwei Jahre durchgeführt: «Aber man muss sich überlegen, ob man es nicht jedes Jahr machen will. Die Grossen machen das immer.»

Schnäppchenfieber in Bülach Süd

Während der Ausverkauf im Städtli eine Schnäppchenjagd im eher gemütlichen Stil ermöglicht, stellt sich im Migros-Einkaufszentrum in Bülach Süd schon eher Wühlstimmung ein. Bereits im Eingangsbereich türmen sich reduzierte Bettwäsche, Lampen oder Sportbekleidung – vieles gibt es zum halben Preis. Auch in den einzelnen Fachmärkten werden die Lager geräumt werden, wie Pressesprecher Rolf Fuchs von Migros Zürich erklärt. Er ist überzeugt, dass sich auch hier noch das eine oder andere Schnäppchen erjagen lässt.

Bülach Anna Savytska und Jakub Dzialak spielen auf «weissen» Geigen

Helle Töne im Kirchenraum

Das «Innovation Duo» hat am Samstag auf sogenannt «weissen» Geigen gespielt. Diese stammen aus einer Bülacher Geigenbau-Werkstatt.

Friedel K. Husemann

Johann Sebastian Bachs Musik ist heute so aktuell wie vor 300 Jahren, als sie komponiert worden ist. Das erfuhren die vielen Zuhörer, die am Samstagabend in die reformierte Kirche gekommen waren, um Anna Savytska und Jakub Dzialak zu hören. Die beiden jungen Künstler bilden das Bülacher «Innovation Duo».

Dzialak und Savytska hatten an den Anfang und an das Ende ihres Konzerts zwei Bach-Werke gestellt und erfreuten damit die dritte wichtige Person des Abends: Markus Wyrsh, Geigenbauer in Bülach. Wyrsh hatte für das Konzert zwei neue Violinen nach Guarneri-Vorbildern gebaut. Die beiden «weissen» Geigen – «weiss», weil noch unlackiert – traten erstmals an die Öffentlichkeit.

Brauch aus Cremona

Wie Markus Wyrsh, während fünf Jahren im Geigenbau-Zentrum Cremona ausgebildet, vor dem Konzert erklärte, ist es dort Brauch, neue Violinen einzuspielen. Dieser Prozess läuft derzeit mit den Instrumenten ab, er wird in etwa einem halben Jahr beendet sein, und dann werden die Violinen lackiert.

Anna Savytska und Jakub Dzialak fällt also die schöne Aufgabe zu, ihre



Anna Savytska und Jakub Dzialak spielen auf ihren unlackierten Geigen. Markus Wyrsh hat die beiden Saiteninstrumente gebaut. (ml)

neuen Instrumente selber einspielen zu können. Am Samstag waren die neuen Wyrsh-Violinen erstmals in einem Konzert zu hören.

Vielfältiges Programm

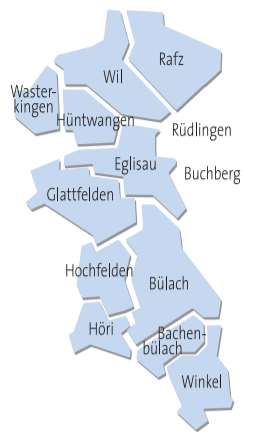
Das vom Innovation Duo Savytska und Dzialak zusammengestellte Programm lieferte den Zuhörern einen ausgezeichneten Eindruck über die Klangfülle der neuen Geigen. Helle und lichte Töne, in die hohen Räume der Kirche emporsteigend und fliegend, erreichten das aufmerksam lauschende Ohr.

Adagio und Fuga aus Bachs Sonate No. 3 in C-Dur zu Beginn war ein würdiger Beginn mit viel Tiefe. Die folgenden Stücke wurden dann stets unterhaltender und waren bestens geeignet, das Können und die musikalischen Möglich-

keiten der beiden Künstler zum Ausdruck zu bringen. Beeindruckend war die Wiedergabe des dreisätzigen Duos von Charles-August de Bériot, vor allem gefielen Andante und Rondo. Eine Steigerung in Richtung Geigenartistik war «Le Trille du Diable» von Giuseppe Tartini. Originell und zum Schmunzeln geeignet war danach «Le Carneval de Venise» von Niccolò Paganini, mit dem Anna Savytska und Jakub Dzialak die Zuhörer zu einer Standing Ovation animierten, wofür als Dank ein inniges Largo von Bach zu hören war.

Nicht nur die beiden Künstler, sondern auch Geigenbauer Markus Wyrsh zeigte sich begeistert vom ersten Auftritt der «weissen» Geigen. Diese werden den künstlerischen Weg des Innovation Duos in Zukunft begleiten.

Redaktion Bülach



Fabian Boller (fab), **Erika Burri** (ebu), **Fahrettin Calislar** (fca), **Diana Frei** (dif), **Kathrin Morf** (kam), **Florian Schaefer** (flo), **Sabine Schneider** (scr)

Zürcher Unterländer:

Telefon 044 872 77 00, Fax 044 861 04 80, E-Mail: buelach@zuonline.ch
Bahnhofstrasse 44, 8180 Bülach

Neues Bülacher Tagblatt:

Telefon 044 864 15 15, Fax 044 864 15 50, E-Mail: redaktion@nbt.ch
Bahnhofstrasse 44, 8180 Bülach

Etwas gesehen oder gehört: **079 422 06 46**.
Leser-Hinweise werden mit Fr. 30.– honoriert, wenn die Meldung in der Zeitung erscheint.

Winkel

Ein Nachmittag mit den Landfrauen

Die Landfrauen des Bezirks Bülach laden auf Montag, 21. Januar, zum Landfrauen-Nachmittag in den Landgasthof Breite in Winkel ein. Um 13 Uhr ist Türöffnung, Kaffee und Kuchen stehen für die Besucherinnen bereit. Um 13.30 Uhr begrüsst Präsidentin Mona Mühlemann die Gäste, hält Rückschau und später Vorschau. Um 13.45 Uhr tritt die Volkstanzgruppe Rafzerfeld auf. Ab 14.45 Uhr ist Unterhaltung angesagt mit dem «Chörli us dä March». Um 16.10 Uhr folgt ein Sketch mit Heidi Frei und Bernadette Bosshard. Um 16.20 Uhr wird ein Imbiss serviert.

Der Eintritt inklusive Mineral kostet 5 Franken, jener inklusive Imbiss 20 Franken. Es wird ein Kinderhütendienst für 5 Franken angeboten, Anmeldungen dazu bis Freitag, 18. Januar, unter Telefon 044 881 38 00. (e)

Bachenbülach

Kammerspiele suchen Gastro-Chef

Der Verein der Kammerspiele Seeb sucht per sofort einen Leiter oder eine Leiterin für den Gastrobereich. Das Pensum beträgt 50 Prozent. Der Gastroleiter steht einem Team von freiwilligen Helferinnen und Helfern vor und ist zwei- oder dreimal in der Woche jeweils vor und nach den Vorstellungen im Einsatz. Ins Aufgabengebiet fallen darüber hinaus auch die Lagerbewirtschaftung und das Tätigen von Absprachen für Privat- und Spezialanlässe.

Des Weiteren sucht der Verein eine Raumpflegerin oder einen Raumpfleger für die Reinigung des Theaterfoyers vor den Aufführungen. Der Arbeitsaufwand beträgt zwei Stunden pro Einsatz während drei bis vier Tagen pro Woche. Bewerbungen direkt an den Verein Kammerspiele Seeb, Zürichstrasse 16, 8184 Bachenbülach. (ZU/NBT)

Glattfelden

Feuerungskontrolle

Auf die öffentliche Ausschreibung haben sich zwei Feuerungskontrolleure gemeldet. Der Glattfelder Gemeinderat hat beschlossen, die amtliche Feuerungskontrolle für die Gemeinde an Felix Widmer, c/o Emess, Obere Wallisellerstrasse 16, Opfikon-Glattbrugg, Telefonnummer 044 810 23 16, Telefax 044 819 29 16, Natel 079 666 50 66, zu übertragen.

Felix Widmer ist Feuerungskontrolleur mit eidgenössischem Fachausweis und übernimmt die Arbeiten von Andreas Ackermann, c/o AWT Ackermann Wärmetechnik, Glattfelden. (ZU/NBT)